

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* Für ein Denkmal Walthers von der Vogelweide erfolgt in Dux in Deutsch-Böhmen am Sonntag die Grundsteinlegung.
 * Für das Hedwig-Monumenten-Denkmal hat der Kaiser jetzt den Platz genehmigt. Das Denkmal wird demnach im Vergarten der Universität vor der Ostfront des Westflügels aufgestellt werden. Die Entwürfe sind am 1. November fertig. Das Denkmal ist von Professor Brühl, dem Direktor der Kunstakademie in Weimar, aus Marmor geschaffen und stellt Walthern stehend dar. Der Kaiser wird sich bei der Feier durch den Kronprinzen vertreten lassen.

Wissenschaft.

* Masumiens Uebersetzung. Sondernagen, 21. Oktober. Die Zeitung „Politik“ veröffentlicht einen Brief des Großlandfahrers Masumi und Masumijien, in welchem dieser darlegt, daß er, obwohl es ihm nicht gelungen sei, die beiden Eskimos, die Capt auf der Nordpolreise begleiteten, persönlich zu sprechen, trotzdem auf Grund von Beschreibungen und von Zeichnungen, welche die beiden Eskimos ihren Stammesgenossen gegeben haben, die feste Uebersetzung gewonnen habe, daß Cook wirklich bis zum Nordpol vorgedrungen sei. Die Berichte der Eskimos über die Abreise, die Route und über die Eisverhältnisse stimmen völlig mit Coops eigenem Bericht überein.

* Herbsttagung 1909 des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees. Am 20. Oktober hat die Herbsttagung des Vorstandes des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees in Anwesenheit von Vertretern des Reichs-Kolonialamtes, des Reichsamtes des Innern, des Ministeriums für Handel und Gewerbe und wissenschaftlicher und industrieller Vorgesetzten, unter dem Vorsitz von Carl Schott stattgefunden. Die Tagesordnung weist folgende wichtige Thematika auf: Eisenbahnbau und Automobilbetrieb, Bergbau, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Baumwollbau, Kautschuk- und Guttapercha, Zuckerrüben, Kaffee- und Kakaoanbau, Industrie u. a. Von größtem Interesse sind die Vorträge über die Baumwoll- und Kautschuk-Verhältnisse in den Kolonien, die wasserwirtschaftliche Expedition am Amazonas in Ostbrasilien, die Guttapercha- und Kautschuk-Expedition in Westbrasilien. In Vorbereitung befindet sich u. a. die Einführung der Zuckerrübe in Deutsch-Ostafrika. Im Interesse der kolonialen Produktion und des Kolonial-Maschinenbaues wird sich das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee u. a. beteiligen an der Ausstellung der International Agricultural Society in Gairo 1910, dem Deutschen Kolonialkongress in Berlin 1910, der Weltausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Hamburg 1910, dem Internationalen Kongress für koloniale und tropische Landwirtschaft in Brüssel 1911 und an der Internationalen Landwirtschafts-Ausstellung in London 1911.

Literatur.

* Die neuen Proschegehe vom 1. Juli 1909. Anleitung zu ihrer Anwendung. Von Rechtsanwalt Dr. C. Riess. Carl Neumanns Verlag, Berlin W. St. Preis 1 Mk. Das Proschegehe ist ein überaus nützliches und leicht zu handhabendes Buch, das dem Angehörigen der Rechtsanwaltschaft die Handhabung der neuen Proschegehe zu erleichtert. Es wird aber auch allen denen eine willkommene Einführung in das Verständnis der neuen Gesetze sein, die ihre Proschegehe, namentlich von den Amtsgerichten selbst zu führen müssen. Ausserordentlich wird es sein unentbehrlicher Ratgeber für die Inhaber von Abzahlungsgesellschaften, für die Proschegehe in kleinen Städten ohne Anwälte, für Behörden und Verwaltungsborgane, die ihre Proschegehe selbst intrinieren, und Rechtsanwaltskanzleien. Dem Buch sind neben Formulare und Tabellen in hinreichender Zahl beigegeben, wobei der Leser

gung in das neue, am 1. April 1910 in Geltung tretende Recht in jeder Weise vereinfacht wird.

Theater und Musik.

* Hedwig Wangel kehrt zur Bühne zurück. Der Fall Hedwig Wangel geht allmählich aus dem Träglichen ins Komische über. Man erinnert sich dabei, daß Frau Hedwig Wangel die Komit auf der Bühne ganz besonders mißte. Die „Welle“ zur Heilsermorte hat sich bei der Künstlerin unter der Führung der Ärzte im Sanatorium jetzt wieder zur alten Liebe zur Bühne zurückgebildet; denn in Berliner Künstlerkreisen, die enge Fühlung mit der Direction des Deutschen Theaters haben, wird nach dem „Sa. Bl.“ gläubigwärtig erzählt, daß die Künstlerin aus dem Sanatorium sich schriftlich an Director Reinhardt gemeldet und ihn um eine Unterbrechung gebeten hat. Es geht gerade nicht viel Prophezeanung dazu, um zu vermuten, daß die Künstlerin wieder die alte Luft zur Bühne angehaucht hat, und daß sie auf irgend eine Weise wieder die abgesehenen Beziehungen zum Deutschen Theater und dessen Direction eingehen sich bemühen will. Vor der Hand ist aber auf ärztlichen Rat eine Unterbrechung zwischen der Künstlerin und Director Reinhardt noch nicht zustande gekommen, da die Verste vorläufig noch jede Aufregung von der Künstlerin fernhalten wollen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 21. Oktober.

* Urkundenfälschung und Betrug. Der wiederholt verurteilte 27-jährige Handlungsgehilfe Walter Knele, ausget in Unterlandungshaft in Leipzig, lies sich im Sommer d. J. Mitgliedschaften für die Saalkische Stabmision und für den Magdeburger Vaterländischen Frauenverein drucken und erscheinende darauf Jahresbeiträge. Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn 2½ Jahre Zuchthaus. Der Gerichtshof erkannte auf 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Verlust.

* Schließelknecht. Die mehrfach wegen Diebstahls verurteilte 27-jährige Arbeiterin Ida Schütze ermietete, nachdem sie im Juli aus dem Gefängnis entlassen war, hier eine Schließelknecht. Sie ließ bald darauf ihrer Wittin mehrere Arbeitsstücke anvertrauen damit, ohne das Miets- und Schlüsselgeld. Der Staatsanwalt wollte die Angeklagte als unerwerbsfähige Diebin auf 1 Jahr ins Zuchthaus geschickt wissen. Die Strafkammer billigte ihr aber noch einmal mildernde Umstände an und erkannte auf 3 Monate Gefängnis.

* Verleumdung durch die Presse. In Nummer 110 des sozialdemokratischen „Volksworts“ erschien ein Artikel, in welchem dem Gemeindebevollmächtigten Julius in Brudorf der Vorwurf gemacht wurde, er beraume sonderbarerweise die Gemeindebevollmächtigten Versammlungen fast regelmäßig so an, daß der sozialdemokratische Gemeindebevollmächtigte Bergmann Gattler daran nicht teilnehmen könne, sogar die Verammlung, in der ein Antrag des Gattler auf Einführung der Verzugwachstener zur Beratung gelangte, sei so angelegt worden, daß der Antragsteller nicht dazu habe erscheinen können. Der Gemeindebevollmächtigte sah sich durch die Behauptungen beleidigt und stellte Strafklage. Der für den Artikel verantwortliche Redakteur Lieber hat sich deshalb heute vor der Strafkammer zu verantworten. Die Verhandlung ergab, daß dem Gemeindebevollmächtigten nicht der geringste Vorwurf der Verleumdung gemacht werden kann. In Brudorf gehören zwei Vergeleute — Söhne und Gattler — der Gemeindevertretung an. Da nun einer von ihnen regelmäßig Tagesarbeit hat, wenn der andere auf die Nachtlicht geht, so kann an den Beratungen der Gemeindevertretung immer nur einer der Vergeleute teilnehmen, sofern der andere nicht auf seinen Schlaflohn verzichtet. Söhne befeuerte vor Gericht, daß wiederholt Gemeindebevollmächtigungen stattge-

funden haben, die er wegen der Arbeit nicht besuchen konnte, also die für Gattler günstigere Unterbrechung war. Gattler beantragte, daß es wohl vier- bis fünfmal vorgekommen sei, daß Sitzungen angelegt worden seien, wenn er den Abend nicht frei habe; allerdings sei er trotzdem zu den Versammlungen gegangen. Auf Verfragen gab er zu, daß ihm auf seinen Antrag aus der sozialdemokratischen Parteiführer ihm entgegenes Schicksalstocher erriet worden sei. Weiter erklärte er, daß es unrichtig ist, daß er an der Sitzung nicht teilgenommen habe, in der sein Antrag zur Beratung kam. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er sich einmal über die für ihn unangenehme Unterbrechung der Gemeindebevollmächtigungen beschwert oder dem Gemeindebevollmächtigten gebeten habe, die Sitzung zu verlegen, antwortete Gattler mit „Nein“.

Die Strafkammer hielt nach der Vernehmung die Verurteilung der Verleumdung schuldig und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 200 Mk. * Geistliche Hebammer. In der Reichentage befindet sich ein Materialvergehe, dessen Inhaber auf gefasste Waren 11 Prozent Rabatt gemindert und eigene Marken führt. Am 20. Juni d. J. legte der Steinbruder Emil H. 42 Hebammermarken a 1 Mk. zur Einlösung vor, von denen 12 von der Geheime des Geheimeinsichters als gefälscht erkannt wurden. Die Frau machte die Marken sofort ihrem Manne, der darauf A. Vorhaltungen machte. Dieser wies den Veracht, die gefälschten Marken angefertigt zu haben, zurück. Da bei der Sammlung ihm eine Bescheinigung ausgestellt wurde, daß er sich nicht an der Verurteilung, alles daran zu setzen, damit der Fall aufgeklärt werde, er hielt aber sein Verprechen nicht und die gefälschten Marken wurden sogar von seiner Frau verbrannt. A. erhielt schließlich eine Anklage wegen Urkundenfälschung und verurteilt Betrugs. Der Gerichtshof behauptete er, unerschuldig zu sein. Einer seiner Kollegen befeuerte aber eifrig, daß H. ihm einmal 4 Marken der betreffenden Firma gebracht und ihm aufgegeben habe, einmal zu veruchen, ob er sie nachahmen könne. Der Geheimeinsichters habe ihm einen solchen Auftrag erteilt. Er hat der Sache — habe dann auch die Verteilung verurteilt, damit aber keinen Erfolg gehabt. Zuverfügenbare waren der Ansicht, daß der Angeklagte auf ein litographisches Wege hergestellten Marken wohl nicht selbst angefertigt haben könne, da er Steinbruder und nicht Zeitschneider sei. Der Gerichtshof sah deshalb zu dem Ergebnis, daß der Angeklagte sich zwar nicht der Urkundenfälschung, wohl aber durch die Vererbung gefälschter Marken des Betrugsverbrechens schuldig gemacht habe, und erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

Scotts Emulsion

Ihre größte Verwendlichkeit und ihr Wohlgeschmack ermöglichen es selbst Personen mit empfindlichem Gaumen und Magen, den hohen Nährstoffgehalt des Vorkostens — ausschließlich der allerersten Foremgen (Kocher) Mollusken — in das System überzuführen, was bis in erdoster Eßst und damit verdrängender Gewinns und

Dräpfezunahme

kenntlich macht.

Scotts Emulsion wird von unzähligen 112 im großen Maßstab, und zwar in alle Welt, nach und nach, sondern nur in den besten Original-Verpackungen in Flaschen mit gelber Glasur (Kleber) mit dem Zeichen „Scotts Emulsion“ versehen. In Berlin: Carl Neumanns Verlag, Berlin W. St. Preis 1 Mk. Das Proschegehe ist ein überaus nützliches und leicht zu handhabendes Buch, das dem Angehörigen der Rechtsanwaltschaft die Handhabung der neuen Proschegehe zu erleichtert. Es wird aber auch allen denen eine willkommene Einführung in das Verständnis der neuen Gesetze sein, die ihre Proschegehe, namentlich von den Amtsgerichten selbst zu führen müssen. Ausserordentlich wird es sein unentbehrlicher Ratgeber für die Inhaber von Abzahlungsgesellschaften, für die Proschegehe in kleinen Städten ohne Anwälte, für Behörden und Verwaltungsborgane, die ihre Proschegehe selbst intrinieren, und Rechtsanwaltskanzleien. Dem Buch sind neben Formulare und Tabellen in hinreichender Zahl beigegeben, wobei der Leser



Siehe auch mit dieser Marke — dem Zeichen — ausschließlich der allerersten Foremgen (Kocher) Mollusken — in das System überzuführen, was bis in erdoster Eßst und damit verdrängender Gewinns und

Anerkannt

nicht allein durch die Güte der Stoffqualitäten und Zutaten, sondern auch durch brillanten Sitz und hübsche Ausmusterung, ist meine fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Paletots

Herbst und Winter

Ulster

Herbst und Winter

Jackett-Anzüge

Preislagen: 14 17 21 24 27 32 34 37—68 Mk.



Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.

Ed. Cohn

Inh. Max Franken. Leipzigerstr. 1, a. Markt.

Mitglied des Rabat-Soar-Vereins.



Strickwesten für Männer und Frauen Stück 1,35, 1,60, 1,95

Walkjacken Stück 1,60, 2,00, 2,25

Walkjacken Stück 1,60, 2,00, 2,25

Walkjacken Stück 1,60, 2,00, 2,25



Langjährig geführte, bestbewährte Qualitäten. — 5% Rabatt in Marken.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichsstrasse 22 und 23.

Kleine Chronik.

Dynamitunfälle in Wärschen.

Wärschen, 21. Oktober. In der Burgstraße, nahe dem alten Markas, wurden die Anwohner Donnerstag früh 2 Uhr durch einen Tonen-ähnlichen Knall aufgeweckt. Zwei Schußlöcher, die alsbald herbeiliefen, fanden die Straße voll Rauch, an drei Punkten auf beiden Seiten derselben waren die Fenster-scheiben völlig oder teilweise zertrümmert.

Wärschen, 21. Oktober. Der in der Burgstraße erlittene Sprengstoff-Explosion war nach neueren Untersuchungen eine mit Ammonium-sulfat gefüllte Glasblase, von doppelter Durchmesser eines Glas-schälchchens, die an ihrem nicht zertrümmerten Ende rund abge-schlossen war.

Berlin, 22. Oktober. (Erfahrung eines Richters in Spangsdorf) Während einer Strafanwesenheits-Verurteilung des Angeklagten S. K., einer der ältesten Märe des Landesgerichts I. zuzuführen. Der Gerichtsarzt stellte eine schwere Herzaffektion fest.

Berlin, 21. Oktober. (Neues Veranlassungs-Mit-tel) Nicht weniger als 5 1/2 Millionen Mark sollen in der Reichshauptstadt flüssig gemacht werden, um ein welt-fühndes Veranlassungs-Einstellmittel allerersten Ranges an-zuführen. Das Projekt dieses Mittelwerkes, der den Namen Van-gar zu führen und bereits so ziemlich finanziell gelöst sein soll, ist eine Idee des in Berlin wohlbekanntesten Impresario Heinrich Heller.

Berlin, 21. Oktober. (Der Choleraverdacht) bei dem Arbeiter Marcellus aus Wittenberg hat sich nicht bestätigt; der Erkrankte befindet sich vielmehr bereits auf dem Wege der Besserung.

Aus Königsberg (Preußen) wurde ein gestern gemeldet: Nach amtlicher Mitteilung ist in dem Kreise Heidekrug eine Frau an Cholera erkrankt.

Berlin, 22. Oktober. (Zum Mord in der Weber-straße) Die mit der Möglichkeit geknüpft wird, daß der Urheber des Mordes in der Weberstraße sich noch in Berlin aufhält, veröffentlicht die Kriminalpolizei das Bild eines Mannes an allen Auslassungen. Nach Selbstbekenntnis des letzteren ist nicht aus-geschlossen, da er kaum Verarmt belief.

Fangermünde, 21. Oktober. (Wustland) In der Judo-erfahrungen R. M. Weder Sohn sind heute die Arbeiter-wenigen Schiffsrenten in den Wustland getreten. Die Zahl der Unstättigen beträgt etwa sechzig.

Leipzig, 22. Oktober. (Familientragödie) Der Gutsbesitzer Hofhaus verdrachte gestern seine getrennt von ihm lebende Frau zu erschießen. Letztere befand sich zum Vermeid beim Brennmeister Jofob. Hofhaus tödlich un-bermerkt ein und brachte seiner Frau drei Schüsse in den Unterleib,

dem Jakob zwei Schüsse in den Kopf und der Schwester der Frau einen Streifschuß bei. Dann jagte er sich selbst eine Kugel in die linke Schläfe und durchschlug sie die Pulsader.

Leipzig, 22. Oktober. (Automobil-Unfälle) mit töd-lichen Ausgängen) Auf der Clausstraße zwischen Anhalt und Gieckburg, umweit der Stadt, ereignete sich Mittwochs nach-mittags in der 3. Stunde ein schwerer Unfall. Der 31 Jahre alte Deizer Ernst aus Leisnig-Zschellan hatte sich im Stroben-graben einige Augenblicke aufgehalten. An seinem Rade hatte er einen ziemlich großen Stein liegen lassen. In demselben Augen-blicke, als Ernst auf sein Rad aufsteigen wollte und dampfgefahren wollte, kam ein Automobil in der Richtung nach Gieckburg ge-fahren. Ernst geriet mit seinem Rade ins Schwanken und fuhr hinfür in des Straßengraben. Stets trat er einen Schuß-bruch, einen Armbruch und einen Beckenbruch davon. In den erlittenen Verletzungen ist er im Krankenhaus alsbald ver-storben. Der Führer des Automobils ist der Ingenieur Walther Witzschel aus Leisnig-Zschellan, der ebenso wie sein Chauffeur bei dem Unfall kleinere Verletzungen erlitten hat.

Breslau, 21. Oktober. (Erdbeben) Die Breslauer Anstalt für Erdbebenwerte berichtete nach 1 Uhr ein größeres Erdbeben in 4000 Kilometer Entfernung, mutmaßlich in der Gegend von Gaidm. — Weiter wurde aus Heidelberg ge-meldet: Der Seismograph auf dem Königstuhl registrierte in der Nacht ein leichtes Erdbeben. Das Erdbeben begann um 12 Uhr 30 Minuten, das Hauptbeben um 1 Uhr 10 Minuten. Das Maximum war 1 Uhr 14 Minuten bei 7 Millimeter. — In Der Stadt und Leisnig wurde ebenfalls die Kernbeben ge-meldet. Man schätzte die Entfernung auf 1000 Kilometer. Die Gegend der Anstalt der Universität für Erdbeben-forschung berichtete nach ein sehr heftiges Kernbeben in einer Entfernung von etwa 5500 Kilometern. Die Aufzeichnungen be-zogen sich auf 1 Uhr und dauerten ungefähr zwei Stunden. Der Kern des Bebens wird in Zentralitalien zu finden sein.

Stettin, 21. Oktober. Heute früh um 7 Uhr wurde big Ost-schiff Anmolde in der Nähe von Stettin und einige andere um-liegende Dörfer von einem wellenförmigen Erdbeben heimgesucht. Mehrere Häuser wurden beschädigt. Die beunruhigte Bevölkerung läßt sich im freien auf.

Meißen, 22. Oktober. (Telegramm) Gestern abend gegen 6 Uhr fanden in der hiesigen Gegend wiederum mehrere Erd-stöße statt, wodurch in vielen Dörfern großer Schaden angerichtet wurde.

Grauburg, 21. Oktober. (Verstorbene Grafen-kinder) Vor dem Landgericht Grauburg steht sich ein ein-jähriger Knabe ab. Die Gräfin v. F. ist laut gegen den Pfleger ihrer Kinder, den Friedberg v. F. in Rüdow, auf Ge-walt an dem Knaben auf Schadensersatz von 1000 Mark. Die gräf-lichen Kinder sollen insoweit vom Gut der Gräfin herbeif-schrieben sein, man vermutet, daß sie auf anderen Gütern unter-gebracht sind. Der v. F. in Rüdow gibt an, daß die Gräfin sich nie um ihre Kinder bekümmert habe und hält eine Pflegerfamilie auch für die Zukunft nicht sonderlich.

Schleswig, 21. Oktober. (Eine Katastrophe) an der schleswigischen Westküste. Wie aus Friedrichstadt ge-meldet wird, bedrohte man dort am Freitag eine sehr interessante Aufstellung. In nordwestlicher Richtung erblühte, man eine Sternförmige Landzunge, die die Bevölkerung eines von der Sonne beschienenen Gebietes, auf dem man sogar einzelne Häuser und sich bewegende Menschen erkennen konnte.

Harz, 21. Oktober. (Ein Lebensräuber) (Schüler). In der Nachbarschaft Oberich erlitt sich ein Verleumdung, der Sohn eines vermögenden Fabrikanten. Der junge Mann litt seit einiger Zeit an Schmerz.

Medienhafen, 22. Oktober. (Grubenunglück). Auf einer Boche fürzte gestern ein mit 17 Bergleuten besetzter Förder-ford in die Tiefe. Ein Bergmann wurde lebensgefährlich ver-letzt, die übrigen erlitten mehr oder minder schwere Ver-wundungen.

Wiesbaden, 21. Oktober. (Drei Kinder erstickt) aufgefunden. Die Kinder des Tagelöhners Himmelmann in Wiesbaden im Alter von 1, 3 und 5 Jahren sind in der Wohnung erstickt aufgefunden worden. Die Kinder hatten mit Streichhölzern gespielt.

Offenbach, 21. Oktober. (Die Tuberkulose) (Anfragen) in Offenbach nehmen einen beunruhigenden Umfang an. Gestern sind abermals vier Fälle zu verzeichnen. Die Gesundheitsver-hältnisse sind auf 20 Erkrankungen und fünf Todesfälle.

Frier, 21. Oktober. (Schmerz Eisenbahn-Un-fall) Durch Unvorsichtigkeit der Eisenbahnverwaltung wurde ein Güterzug einem ausfahrenden Zug im Bahnhof Krenitz in die Quere. Ein Bremser ist tot, ein Passagier schwer verletzt. Der Material-schaden ist bedeutend.

Hittich, 21. Oktober. (Verhaftung von Anarchisten). Die Hitticher Polizei verhaftete einen Berliner Anarchisten, drei französische und einen belgischen Anarchisten, die die Einrichtung einer Zeitschrift, zertrümmert, in mehreren Häusern die Fenster eingeschlagen und die Richter belästigt hatten.

Neudorf, 21. Oktober. (Entdeckung eines Mordes auf Long Island). Große Aufregung erregt in Neudorf die Entdeckung des S. Letties einer Frau, die im Walde

auf Long Island mit einer Schußwunde im Schädel aufgefunden wurde. Die Leiche muß schon über ein Jahr unentdeckt im Walde gelegen haben. Rapier beweist, daß die Ermordete eine Deutsche war. Die Leiche war, nach dem „S. L.“, noch mit 10 f. b. r. n. J. u. e. l. e. n. g. e. d. m. i. t. Es muß sich also um eine Angehörige der Gesellschaft gehandelt haben.

Neudorf, 21. Oktober. (Entdeckung eines Mordes auf Long Island). Große Aufregung erregt in Neudorf die Entdeckung des S. Letties einer Frau, die im Walde auf Long Island mit einer Schußwunde im Schädel aufgefunden wurde. Die Leiche muß schon über ein Jahr unentdeckt im Walde gelegen haben. Rapier beweist, daß die Ermordete eine Deutsche war. Die Leiche war, nach dem „S. L.“, noch mit 10 f. b. r. n. J. u. e. l. e. n. g. e. d. m. i. t. Es muß sich also um eine Angehörige der Gesellschaft gehandelt haben.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. Gr. Brunnenstraße 3. Aufgeboten (21. Oktober): Der Freigutbesitzer Hans Schmidt und Elsa Hanke, Alsbüchel, 1 u. 2. — Der Fabrikarbeiter Walter Weide und Elsa Jomann, Grotzen a. D. und Grotzberg, 30. Geborenen (21. Oktober): Dem Kaufmann Otto Bier ein S. Erich, Alsbüchel, 27. — Dem Arbeiter Franz Sürbich ein S. Fritz, Sand- und Mühlgr. — Dem Maschinenfabrikanten Hermann Jähig ein S. Rüdiger, Alsbüchel, 20. — Dem Arbeiter Hermann Weidmann ein S. Fritz, Gr. Brunnenstr. — Dem Fabrikarbeiter Gustav Köpff ein S. Karl, Brauhausstr. 7. — Dem Eisenarbeiter Richard Seigt ein S. Hellmut, Weidstr. 2. Geborenen (21. Oktober): Des Geschäftsführers Otto Schönbauer ein S. Margarete, 5. Spinnerei, 16. — Der Arbeiter Gustav Schmidt, 23 J. Jägerstr. 84. — Die Arbeiter Emma Daltzig 78 J. Laurentiusstr. 16.

Standesamt Halle S. Steingasse 2.

Aufgeboten (21. Oktober): Der Eisenhändler Wilhelm Oppermann und Frieda Tisch, Alsbüchel, 20 und Gr. Brauhaus-str. 30. — Der Arbeiter Peter Ebrtine und Anna Kahl, Schützen-platz 3. — Der Schlossmeister Wilhelm Lenz und Maria Gulerberg, Diebstahl und Schneider, 7. Geborenen (21. Oktober): Der Kaufmann Hermann Stöcker und Emma Schade, Gabelbergstr. 6 und Königstr. 70. — Der Arbeiter Otto Giedler und Hermine Kiese, Dolau und Wer-feldstr. 61. Geborenen (21. Oktober): Dem Arbeiter Ernst Häuser eine T. Anie, Gr. Holzgasse 6. — Dem Oberbühnenarbeiter Edmund Grubner eine T. Elia, Alsbüchel, 31. — Dem Schlossmeister Friedrich Hein eine T. Maria, Forst, 31. — Dem Handelsmann August Wagner ein S. Otto, Steingasse, 36. — Dem Telegraphen-Assistenten Albert Hoff ein S. Albert, Brauerstr. 11. — Dem Schlossmeister August Walter ein S. Erich, Steingasse 86. — Dem Arbeiter Wilhelm Georg eine T. Erna, Schloßstr. 11. — Dem Maurer Hermann Müller ein S. Hermann, Ludwigr. 11. — Dem Polsteiner Wili Wolf ein S. Fritz, Ludwigr. 27. — Dem Vater Paul Krüger ein S. Rudolf, Al. Ulrichs-str. 11. Geborenen (21. Oktober): Der Heilmassagist Wilhelm Schmidt aus Fr. Bernode 49 J. Alsbüchel. — Des Oberpostkammerherrn Heinrich Gommer Oberst Marie geb. Thoms, 54 J. Karpelstr. 1. — Des Elbcommodanten Wlad Köppler 7. Julie, 2 Mon, Forst, 31.

Wärmende Angebote.

Der Begriffsbeobachter G. A. Schiller und G. A. Kling, Halle a. S. und Etzdahl. — Der Kaufmann Johannes Süßendahl und Margarete Sonntag, Heudorf und Wartenitz. — Der Pfleger S. C. Wopmann und G. J. Bock, Halle a. S. und Gohndorf. — Der Bergarbeiter Johann Wladig und G. G. Gabel, Brückdorf und Bennewitz. — Der Gärtner Josef Radt und Adia Böhmer, Rangsdorf und Halle a. S. — Der Arbeiter W. J. Schmidt und Maria Guse, Heudorf. — Der Metzgermeister Otto Zschmied und Adia Wiese, Heudorf.

Jar Anzeigung im Standesamt ist legitimiert erforderlich.

Nehmen Sie täglich ein Likörfläschchen Dr. Homms's Haemato... Appetit wird roger, Ihr Nervensystem erstarbt, die Müdigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. WARMUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Goldisan... besserer Ersatz für echten Goldschmelz, starkes 4-karätiges Goldschmelz, 100%ige Reinheit, Garantie für gutes Fragen, sonst verweigert. Umkäufe, Elegante Original-Flasche, Billige Preise. Erhältlich in Goldverarbeitungen.

Brummer & Benjamin Hemden für Män + er u. Frauen Stück 95, 120, 150, 190, 225. Hosen mit Wollstoff... Stück 110, 125, 150, 175, 225. Nachtjacken bunt Stück 98, 125, 155, 200, 230. Röcke mit Wollstoff... Stück 125, 150, 175, bis 350. Bettücher weiss Stück 75, 125, 145, 165, bis 375. Bettücher bunt Stück 90, 110, 125, 150, bis 500. Es kommen nur langjährig erprobte, bestbewährte Qualitäten zum Verkauf. 5 Prozent Rabatt in Marken. Grosse Ulrichsstrasse 22 u. 23.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Regisseur: Paul Blüthgen.
 Immer noch bildet
Dr. phil. Gottfried Rückle
 das alleinige Tagesgespräch in Halle. Dr. Rückle wurde gestern von der Redaktion der Halleschen Zeitung eingeladen und verblüffte auch hier durch seine eminente Gedächtniskunst.
 Jeden Abend 10 1/2 Uhr.
Hierzu die glänzenden Attraktionen.
 u. a.: **Werner-Amoris-Truppe**
 in ihrer Fantomimie:
„Das verrückte Hotel“.
 Keine Gastspiel-Preise.

Thalia-Festsäle.
 Heute Abend 8 1/2 Uhr
Vortrag (für Damen und Herren)
 von:
Willy Vierath-Berlin:
Wie erkenne ich Charakter, Neigungen und Talente?
 Der Wert der Menschenkenntnis ist für das praktische Leben. Eintrittspreis 50 Pfg., refer. Platz 1.— Mk. P. S. An den nächsten Sonntag findet hier ein **Lehrkursus über Psychophysik und Körperperformentkunde** (verbunden mit praktischen Demonstrationen) statt. Preis für 6 zweifache Lehrende 10.— Mk. Anmeldungen bei **Willy Vierath** in **Wilmersdorf-Berlin**.

Café Roland.
 Täglich Konzert.
Münchener Original-Oktoberfest,
 ausgeführt von den beliebten Ensembles „D' Dorscaveliere“ und die lustigen Ober-Bayern.
 Von 11 Uhr an große Konfetti-Schlacht.
Grosses Geld-Preisgegnel
 Sonntag d. 24. u. 31. Oktober 1909 von nachm. 3 Uhr ab
Tages-Konkurrenz-Kegeln.
 Schühkarte 50 Pfg.; Saal im Hotel Kaiser Wilhelm.
Dauerkegel.
 Schühkarte 1 Mk.; Saal im Reform. Wiesel, Charlottenstraße.
Lokalverband Hall. Kegelklubs (Deutscher Keglerbund).
 Der Vorstand.

Broihan - Schenke, Beesen.
 Sonntag den 24. u. Montag den 25. Oktober
Kirmess.
 Von nachmittags 3 1/2 Uhr ab
 Es laden freundlich ein
 für gute Speisen u. Getränke ist bestens besorgt.
 Schunko, D. 68.

Deutsches Haus, Beesen.
 Sonntag den 24. und Montag den 25. Oktober
Kirmess.
 An beiden Tagen von nachmittags 3 Uhr an
 freundlich laden ein
 Ballmusik, Gustav Schulze.

Sonntag den 24. Oktober u. Montag den 25. Oktober
Kirmess (dezentere moderne Unterhaltungsmusik, neueste Musikpieren) :
 laden ergeben ein.
B. Möllers' Rosengarten.

!! **Judenmission!**
 Sonntag den 24. 10. abends 8 Uhr findet in der Friedensstraße, Endo. Schneiderstr. 39, ein freies und keine Fremde eine öffentliche Versammlung statt.
 Redner: Jub. W. Boden - Flegel.
 — Freie Zutritt für jedermann. — Siehe weiteres: Lokales.
Restaurant Tütze, Georgstr. 2
 Jub. F. Gruhn.
 Sonntag den 23. Oktober
Schlachtfest,
 most freundlich einlade.
Henker's Restaurant,
 Vierenauerstr. 150.
 Vereinszimmer - 30 Personen
 laden, noch einige Tage frei.
Vorzügl. Privat-Mittagstisch
 empfiehlt
 Franz Schausel, Albrechtstr. 43, 1.

Operntheater bei Trotha, Bohrer, 9/10
Stadt-Theater in Halle a.S.
 Direction: Hofrat M. Richards.
 Sonnabend d. 23. Okt. 1909.
 4. Vorh. im Abonnement. 1. Viertel. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Eintrittspreise Mk. 1.10 an der Tages- und Abendkasse.
Die Karolinger.
 Trauerspiel in 4 Akten von Ernst von Biblbrud.
 Spielleitung: Oberregisseur R. Schöling.
 Besetzung:
 Ludwig (gen. d. Hermann), Kaiser der Franken R. Schöling.
 Judith (Lehrer Weiss), seine Gemahlin. 2. Ehe Ehe Schöffer.
 Lothar, König von Italien Graf Rudolf.
 Ludwig (d. Deutsche), König von Bayern Dr. P. Zumbal.
 (eine Witwe aus erster Ehe mit Ireneburg)
 Karl, Ludwig's Sohn M. Schlothe.
 Ego, Ludwig's Sohn M. Albert.
 Agobard, Bischof von Lyon M. Humann.
 Alois, Abt von Corvey M. Friedrich.
 Bernhild, Königin der Kaiserin, Kaiserin des Kaisers Ferd. Amberg.
 Wafried, Herzog von Celeno Theo. Kopen.
 Hugo, Graf v. Tars 23. Eichenb.
 Bernhild, Graf von Barcelona G. M.
 Rudolph (1. deutsche) Georg. Zies.
 Oigard, J. Große, G. Hammes.
 Samstella, eine Maurin G. Kornom.
 Abdallah, ein alter Maure, in Verneher's Diensten Walter Zieg.
 Scharatana, eine Dr. R. Kämmerer.
 Zennu, M. M. Albert.
 Friedrich, Hausmeister d. Kaiserin, Palastes K. Stahler.
 Gerolde (gen. v. Gerolde).
 Diener (gen. v. Gerolde).
 Choristen, Kister.
 Ort der Handlung: In den ersten drei Akten Worms, im vierten Akt bei Kolmar.
 Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
 Sonntag den 24. Oktober 1909.
 Nachmittags:
 4. Fremden-Vorh. zu ermäßig. Preisen.
Die Dollarprinzessin.
 Abends:
Lothar.
 Nach Schluß der Vorstellung
 Kritikwörter mit kleinem Amüs im
„Weinhaus Broskowski“.
Stadttheater Leipzig.
 Sonnabend den 23. Oktober 1909.
Neues Theater.
Das nackte Weib.
Altes Theater.
Die geschiedene Frau.
Wienstädtlicher Vortrag
 Sonntag d. 24. Okt., abends 8 Uhr im Mozart-Saal, Miedemplan 10.
 Thema:
Der Hypnotismus und seine Erscheinungen,
 sein Wesen und seine Bedeutung.
 Ref.: O. Walther, Psychologe und Salmaguetten.
 Eintritt: 1. Platz 50 P., 2. Platz 30 P.
Grand Restaurant Sedan
 Magdeburgerstr. 23.
 empfiehlt seinen anerkannt guten **bürgerlichen Mittagstisch** zu 80—100 Pfg.
 Auch ist dabei ein kleines Vereinszimmer noch einige Tage frei.
 Wirt: Otto Bode.

Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter.
Unter Kränzen
 findet Sonntag den 24. Oktober von nachmittags 4 Uhr in „Brunner's Bellevue“
 Untertritte, statt.
 Freunde und Gönner, sowie die werten Vereinsmitglieder werden hiermit freundlich eingeladen.
 Verbands-Abgeordnete sind anzufragen.
 Das Komitee.

Eisen-Hof
Osmünde.
 Sonntag und Montag
Kirmess.
 Bier und Wein f.
 — Küche köstlich.
 Bernh. Koltzsch.
Grüne Fanne,
 Nietleben.
 Sonntag
Schlachtfest.
 Ang. Schweinberg.
 Sonntag

Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter.
Unter Kränzen
 findet Sonntag den 24. Oktober von nachmittags 4 Uhr in „Brunner's Bellevue“
 Untertritte, statt.
 Freunde und Gönner, sowie die werten Vereinsmitglieder werden hiermit freundlich eingeladen.
 Verbands-Abgeordnete sind anzufragen.
 Das Komitee.

Eisen-Hof
Osmünde.
 Sonntag und Montag
Kirmess.
 Bier und Wein f.
 — Küche köstlich.
 Bernh. Koltzsch.
Grüne Fanne,
 Nietleben.
 Sonntag
Schlachtfest.
 Ang. Schweinberg.
 Sonntag

Cabaret „Kaisersäle“.
Eröffnung
 23. Oktober, abends 8 Uhr.
 Engagierte Kunstkräfte:
Fernwald
 Rezitator u. Chansonnier.
Lydia Conrad
 Wiener Soubrette.
Sundermann
 Opernsänger vom Metropolitan Opera House New York.

Lydia Thaller,
 Vortragskünstlerin zur Laute.
Käte Georgi
 Opernsängerin vom Stadttheater Magdeburg.
Ludwig v. Donath
 Komponist u. Kapellmeister des neuen Operntheaters Berlin.
Paul Fliegner
 Conferencier u. Chansonnier vom Cabaret Berliner Range.
Hanny Frey.
 Die Pausen werden ausgefüllt durch die
Zigeuner-Kapelle „Laszo“.
 Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.
 Beginn des Konzertes 8 Uhr.
 Beginn des Cabarets gegen 9 Uhr.

Preise der Plätze:
 Terrasse M. 2,20
 Sperrstiz M. 1,70
 Saalplatz M. 1,20,
 inkl. Programm.

Täglich Vorstellung.
 Sonntags:
Fremden-Vorstellung
 zu ermäßigten Preisen.
 Jeden Donnerstag nachmittag
five o'clock tea.
 Sebenswert für Halle:
American-Bar.
 Grossstadtbetrieb.
 Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Eröffnung
 23. Oktober, abends 8 Uhr.
 Engagierte Kunstkräfte:
Fernwald
 Rezitator u. Chansonnier.
Lydia Conrad
 Wiener Soubrette.
Sundermann
 Opernsänger vom Metropolitan Opera House New York.

Eröffnung
 23. Oktober, abends 8 Uhr.
 Engagierte Kunstkräfte:
Fernwald
 Rezitator u. Chansonnier.
Lydia Conrad
 Wiener Soubrette.
Sundermann
 Opernsänger vom Metropolitan Opera House New York.

Eröffnung
 23. Oktober, abends 8 Uhr.
 Engagierte Kunstkräfte:
Fernwald
 Rezitator u. Chansonnier.
Lydia Conrad
 Wiener Soubrette.
Sundermann
 Opernsänger vom Metropolitan Opera House New York.

Eröffnung
 23. Oktober, abends 8 Uhr.
 Engagierte Kunstkräfte:
Fernwald
 Rezitator u. Chansonnier.
Lydia Conrad
 Wiener Soubrette.
Sundermann
 Opernsänger vom Metropolitan Opera House New York.

Apollon-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
Der Menschenaffe Charly I.
 Neu! Einzig existierend. Neu!
Der Affe als Kunstradfabrikant.
Mme Margherite
 mit ihrer entzückenden Geier: „Im Zauberergarten“.
 2000 Glühlampen! 2000 Glühlampen!
3 Gerd's, **4 Astoria,**
Marka Freya, **Stürmischer Beifall!**
Mr. Keonwood, **Stürmischer Beifall!**
 und die übrigen attraktiven.

Edison-Theater, Goethestr. 26.
 Heute neues Programm. **4 Dramen**
 u. 6 andere hochinteress. Nummern.
Kaisersäle. Sonnabend d. 6. Nov. grosser Saal plötzlich frei geworden.
Eröffnungsauffeige.
 Einem gezeigten Publikum sowie meinen wertigen Kunden zur gefl. Kenntnis, daß ich ausserhalb von meiner Obit- und Siedruchhalle **Wagdeburgerstr. 13** eine zweite unter dem Namen
G. Blocks Obst- und Gemüsehalle
 morgen, Sonntag, eröffnen werde. Durch gewissenhafte Behebung und Lieferung frischer Waren werde ich stets bestrebt sein, auch fernem allen Wünschen der mich Besuchenden gerecht zu werden, und bitte bei der daz. un. gütigen Zutpruch.
 Insh. **Paul Pflug.**
 Empfehle gleichzeitig **Dankhaltbaren** und **prima Winterpflanz** in **Stemmen** und **Körben** zu mäßigen Preisen.

Fleisch-Offerte.
Rindfleisch ohne Knochen 70 Pf.
Kalbsteif 70—75 Pf.
Hammelfleisch 70—75 Pf.
Gehacktes 70 Pf.
 Anschlagpreis 20 Pfg., Bäckchen a Paar 10—15 Pf., sonst alles in großer Auswahl.
Prasser's Würstfabrik,
 St. Klausstraße 2.

Ringfreie Papiere u. Postkarten
 lichtechtschöne Qualität von unübertroffener Qualität:
10 Postkarten 35 Pfg. (100 Stück M. 3.—)
1 Paket Celluloid-Papier 75 Pfg.
Galisch- und Bromsilit-Papier
 10 Blatt 9x12 13x18 18x24 24x30
 M. 0,35 0,70 1,30 2,20
 5 Blatt 0,65 1,10
 Außerdem zu Originalpreisen Ringpapiere:
 Schwerter, Dr. Kurz, Gevaert Matt, Blue Star, Satrap Galisch, Rembrandt, NPG und Lenta-Papiere.
Photographische Projektions- und Vergrößer.-Apparate
Max Wergien, Neuhäuser, 4.
 Spezialgeschäft (gegr. 1894), Rembr. 1840.

Erhalte heute 2 grosse Treibjagden und empfehle:
grosse frische Hasen, schöne Mittelhasen, junge feiste Fasänen, wilde Kaninchen, prima feistes Rotwild, junges Wildschwein, Hirschrindendeaux, Filets usw. sehr preiswert.
Junge Mastgänse, fette Enten, fette Suppenhühner, Frisch, Gänsefleisch, Gänsefleisch, Kleinf.
 Heute grösste Auswahl in nur tadelloser frischer Ware.
Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft
Friedrich Weiss, Geiststr. 65
 Tel. 3416.

Gewerkverein der Heimarbeiterinnen.
 Sonnabend d. 23. Oktober, abends 8 Uhr
Stiftungsfest
 im **Evangel. Vereinshaus,**
 Al.-Landstraße 14.

Asche-Fahren
 werden angenommen
à Fuhr 3 Mk.,
 mit Zügen 3,50 Mk.
 Off. unter S. 8456 a. d. Erp. b. St.
Café Freischütz.
 Jeden Tag von früh 5 Uhr an
Ochsensohwanzenuppe, Ragout fin. Speckkuchen.
 • Beites Stücken gegen Saften und Geirerret, nach allem Rezept (keine Güssen) empfohlen.
 • Martin Müller, Geirerret, 51.

Asche-Fahren
 werden angenommen
à Fuhr 3 Mk.,
 mit Zügen 3,50 Mk.
 Off. unter S. 8456 a. d. Erp. b. St.
Café Freischütz.
 Jeden Tag von früh 5 Uhr an
Ochsensohwanzenuppe, Ragout fin. Speckkuchen.
 • Beites Stücken gegen Saften und Geirerret, nach allem Rezept (keine Güssen) empfohlen.
 • Martin Müller, Geirerret, 51.